



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Hoffmann, E.T.A. - Das Fräulein von Scuderi

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
-----------------------------------------------------------------	---

2. E. T. A. HOFFMANN: LEBEN UND WERK	10
---------------------------------------------	----

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	14
Hoffmanns juristische Laufbahn	14
Reformen in Preußen	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	20
Romantik: Kunst, Natur, Ich	20
Hoffmanns Lebensmodi	22

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	26
-------------------------------------------	----

3.1 Entstehung und Quellen	26
3.2 Inhaltsangabe	31
3.3 Aufbau	39
Dreiteiliger Aufbau	40
Zusammenhang der drei Teile	40
Handlungsstränge	42
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	45
Charakteristiken der Hauptfiguren	46
Magdaleine von Scuderi	47
René Cardillac	50
Olivier Brusson	54
Madelon	56

Desgrais	57
La Regnie	58
Personenkonstellationen	60
Scuderi und Cardillac	60
Das Gute und das Böse	61
Scuderi, Madelon – Maintenon, la Valliere	62
D'Andilly, Desgrais, la Regnie	63
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	64
3.6 Stil und Sprache	70
Erzählweise	70
Wortwahl und Motive	75
Verbrechen	76
Gut und Böse	77
Geheimnis	78
Licht und Dunkel, Auge und Ohr	78
Bewegung	79
Religion	80
Superlative	80
Rhetorische Mittel	83
3.7 Interpretationsansätze	89
Künstler und Kunst	89
Kriminalgeschichte	91
Recht	95

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	99
--------------------------------	----

5. MATERIALIEN	103
-----------------------	-----

Aufbau	103
--------	-----

Stil und Sprache	109
------------------	-----

Interpretationszugänge	112
------------------------	-----

Rezeption	114
-----------	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	116
---------------------------------------------------	-----

LITERATUR	125
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	128
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich der Leser in diesem Band schnell zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine kurze Übersicht.

⇒ S. 10 ff.

Im zweiten Kapitel wird die Biografie E. T. A. Hoffmanns dargestellt und in den zeitgenössischen Kontext gestellt.

- Hoffmann war als Jurist auf den preußischen Staat als Arbeitgeber angewiesen. Das Dienstverhältnis war durch Maßnahmen wie Zensur, Strafversetzung usw. belastet; dennoch blieb er in seinem Denken und Handeln unabhängig. Nach dem Zusammenbruch des Staates im Jahr 1806 war er lange Zeit arbeitslos.
- Als Jurist und Künstler ist E. T. A. Hoffmann eine Mehrfachbegabung: Er komponiert, dichtet und malt. Das Theater ermöglicht ihm, seine Fähigkeiten einzusetzen. Zeitweise kann er durch Tätigkeit am Theater, durch Musikunterricht und durch Karikaturen seinen Lebensunterhalt bestreiten.

⇒ S. 26 ff.

Im dritten Kapitel geht es um eine Textanalyse und -interpretation.

Das Fräulein von Scuderi – Entstehung und Quellen:

Der Erstdruck erschien im Herbst 1819 im *Taschenbuch für das Jahr 1820. Der Liebe und Freundschaft gewidmet*. Das Werk wurde im Jahr 1820 in den dritten Band der *Serapionsbrüder* aufgenommen.

Für die Erzählung hat Hoffmann ein gründliches Quellenstudium betrieben. Die wichtigste Quelle ist eine Anekdote aus dem Anhang zu Wagenseils *Chronik von Nürnberg*.

Inhalt:

Die Titelfigur, das Fräulein von Scuderi, wird in einen Kriminalfall hineingezogen. Höflinge werden auf dem Weg zur Geliebten ihres Geschenks beraubt und ermordet. Immer handelt es sich dabei um kostbaren Schmuck, der vom Goldschmied René Cardillac angefertigt wurde. Als er überfallen und tödlich verletzt gefunden wird, wird sein Geselle Olivier Brusson des Mordes beschuldigt. Die Scuderi ist von seiner Unschuld überzeugt und stellt eigene Nachforschungen an. Brusson vertraut sich ihr an; der Sachverhalt wird aufgeklärt. Nach einem Gnadengesuch beim König kommt Brusson frei. ⇨ S. 31 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Ort der Handlung von *Das Fräulein von Scuderi* ist Paris in der Zeit Ludwigs XIV., worauf der Untertitel des Werks bereits hinweist.

Personen:

Die Hauptpersonen sind ⇨ S. 45 ff.

Das Fräulein von Scuderi:

- Als Adlige und Dichterin ist sie eine Dame der Gesellschaft. Sie wird durch ihre Verse und ihr Verhalten in einen Mordfall hineingezogen.
- Sie stellt Nachforschungen an und setzt sich beim König mit Erfolg für die Freilassung eines Unschuldigen ein.

René Cardillac:

- Cardillac ist der beste Goldschmied seiner Zeit. Er gilt als Sonderling.

- Er kann sich nicht von seinen Werkstücken trennen. Um sie zurückzubekommen, raubt er nachts und ermordet die Besitzer. Bei einem seiner Raubzüge wird er selbst ermordet.

Olivier Brusson:

- Als Lehrling bei Cardillac entdeckt er dessen Doppelleben. Er wird des Mordes an seinem Lehrherrn beschuldigt.
- Er ist früher das Pflegekind der Scuderi gewesen. Nur ihr beichtet er den wahren Hergang. Er ist am Tod Cardillacs unschuldig und kommt durch den Einsatz der Scuderi frei.

Desgrais und la Regnie:

- Desgrais und la Regnie sind die Leiter der Polizei und des Sondergerichts, der Chambre ardente. Bei der Aufklärung einer Serie von Giftmorden haben die beiden Angst und Schrecken verbreitet. Geständnisse wurden erpresst, viele Unschuldige wurden hingerichtet. Sie werden bis in die höchsten Kreise hinein gefürchtet. Die Chambre ardente wird mit der Inquisition verglichen.
- Sie sind die Gegner für Brusson als Beschuldigten und für die Scuderi bei ihren Nachforschungen über den Mord.

Stil und Sprache:

⇒ S. 71 ff.

Der Autor schafft durch seine Erzählweise (Zeit, Raum, Arrangement) und seine sprachlichen Mittel (Wortwahl, rhetorische Mittel, Superlative) ein eindrucksvolles Gefüge intensiver menschlicher Gefühle und Leidenschaften, in das theatralische und musikalische Vorstellungen einfließen.

Interpretationsansätze:

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

⇒ S. 90 ff.

- Die Scuderi und Cardillac verkörpern zwei gegensätzliche Konzepte von Kunst und künstlerischer Existenz.
- Die Erzählung weist die Merkmale des klassischen Detektivromans auf. Sie geht aber weit darüber hinaus. Sie ist eine Kriminalerzählung, die einen Rechtsfall und das Schicksal zweier Liebender schildert.
- Die Erzählung kritisiert das Rechtswesen – nicht nur des Absolutismus, sondern auch der Zeit der Restauration in Preußen.

2.1 Biografie

E. T. A. Hoffmann
1776–1822

2. E. T. A. HOFFMANN: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1776	Königsberg	Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann wird am 24. Januar geboren. Seinen letzten Vornamen ändert er um 1809 aus Verehrung für W. A. Mozart in Amadeus. Der Vater, Christoph Ludwig Hoffmann (1736–1797), ist Advokat am preußischen Gerichtshof in Königsberg. Mutter: Luise Albertine Hoffmann, geb. Doerffer (1748–1796); Geschwister: Johann Ludwig (1768 geboren und früh verstorben) sowie Carl Wilhelm Philipp (1773 bis nach 1822).	
1778	Königsberg	Scheidung der Eltern; Ernst wird der Mutter zugesprochen und wächst im Haus der Großmutter auf; Erziehung durch den Bruder der Mutter, Otto Wilhelm Doerffer, und durch die Schwester der Mutter, Johanna Sophie Doerffer.	2
1782– 1791	Königsberg	Besuch der reformierten Burgschule; Beginn der Freundschaft mit Theodor Gottlieb Hippel; Privatunterricht beim Organisten Podbielsky und beim Maler Saemann.	6–15
1792– 1795	Königsberg	Jurastudium an der Universität Königsberg; Hoffmann erteilt Musikunterricht; Verhältnis mit Dora Hatt (1766–1803), die zu diesem Zeitpunkt bereits verheiratet ist und fünf Kinder hat.	16–19
1795	Königsberg	Erstes juristisches Examen und Dienststellung als Regierungsauskulturator (= Referendar) in Königsberg	19

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1796	Glogau	Versetzung ans Obergericht Glogau auf Be- treiben seines Patenonkels Johann Ludwig Doerffer, der dort Rat ist; dadurch wird dem Verhältnis mit Dora Hatt ein Ende gesetzt. Ernst wohnt beim Onkel; Liebe zur Cousine Sophie Wilhelmine (Minna) Constantine Doerffer, der Tochter des Patenonkels.	20
1798	Glogau	Zweites juristisches Examen; Verlobung mit Minna, Beförderung des Onkels zum Obertribunalrat in Berlin; Versetzung Hoffmanns nach Berlin; Übersiedlung der Familie Doerffer und Hoffmanns nach Berlin.	22
1798– 1799	Berlin	Tätigkeit am Kammergericht; Wiedersehen mit Jugendfreund Theodor Gottlieb Hippel.	22–23
1800	Berlin/Posen	Assessorexamen; Versetzung nach Posen, das zu dieser Zeit zu Preußen gehört; Gerichtsassessor am Obergericht in Posen.	24
1802	Plock	Strafversetzung ans Gericht in Plock wegen Karikaturen auf preußische Offiziere; sie verstärken einen Konflikt zwischen Verwal- tung und Militär. Auflösung der Verlobung mit Minna Doerffer; Eheschließung mit Maria Thekla Michalina (Mischa) Rorer- Trzynska.	26
1804	Warschau	Ernennung zum Regierungsrat und Über- siedlung nach Warschau; Beginn der Freundschaft mit Eduard Hitzig, der am selben Gericht tätig ist.	28
1805	Warschau	Geburt der Tochter Cäcilia	29
1806	Warschau	Ende von Hoffmanns Beamten-tätigkeit in der Justiz, da das Gericht nach dem Ein- marsch der Franzosen seine Arbeit einstellt und die preußischen Behörden aufgelöst werden.	30



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Hoffmann, E.T.A. - Das Fräulein von Scuderi

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

